



Geschäftsbericht 2024/25

Axpo Gruppe | 1. Oktober 2024 – 30. September 2025



Mit klarer Strategie erneut gutes Ergebnis erzielt

- **Axpo setzt Strategie erfolgreich um und erzielt erneut gutes Ergebnis**
- **Alle Geschäftsbereiche tragen zum guten Ergebnis bei, grösster Beitrag kommt aus internationalem Kunden- und Handelsgeschäft**
- **Position als führendes internationales Energieunternehmen im Kunden- und Handelsgeschäft weiter gestärkt, weiteres Wachstumspotenzial vorhanden**
- **Zuverlässig rund 40 Prozent des in der Schweiz verbrauchten Stroms geliefert**
- **Bedeutende Investitionen in Schweizer Energieinfrastruktur getätigt und zur sicheren Energieversorgung beigetragen**
- **Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 100 Millionen CHF und einer zusätzlichen Sonderdividende von 100 Millionen CHF vorgeschlagen**

Im Geschäftsjahr 2024/25 (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) hat die Axpo Gruppe in einem von geopolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld erneut ein gutes Ergebnis erzielt und ihre Position als führende Schweizer Stromproduzentin und internationale Energiepartnerin in über 30 Ländern weiter gefestigt. Sie leistete ihren Beitrag als grösste Stromlieferantin der Schweiz und investierte gezielt in die nationale Energieinfrastruktur und in den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion. Gleichzeitig stärkte Axpo ihre internationale Präsenz im Kunden- und Handelsgeschäft, um die Ertragskraft langfristig zu sichern.

Erfolgreiche Strategieumsetzung führt zu gutem Ergebnis

Das bereinigte Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 1261 Millionen CHF. Das liegt unter den ausserordentlichen Ergebnissen der beiden Vorjahre, aber deutlich über den Ergebnissen in den Jahren davor. Der Geschäftsbereich Generation & Distribution verbesserte das bereinigte Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 145 Millionen CHF auf 547 Millionen CHF und profitierte dabei von höheren abgesicherten

Preisen. Die Stromproduktion ging hingegen um rund 10 Prozent auf 32,4 Terawattstunden zurück. Dies ist vor allem auf geplante und ungeplante Unterbrüche bei den Kernkraftwerken Beznau und Gösgen und den Rückgang bei der Produktion aus Wasserkraft nach dem aus hydrologischer Sicht sehr guten Vorjahr zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Trading & Sales erzielte mit einem Betriebsergebnis von 726 Millionen CHF wiederum ein sehr gutes Ergebnis (Vorjahr: 1112 Millionen CHF). Die geopolitischen Unsicherheiten und getrübbte Konjunkturaussichten führten allerdings bei den Kunden zu einer gewissen Zurückhaltung. Dank den massgeschneiderten Energielösungen für Kunden (Origination) und der guten Vermarktung des Kraftwerkportfolios (Asset-Backed Trading) lieferte dieser Geschäftsbereich aber auch in diesem Geschäftsjahr den grössten Ergebnisbeitrag.

Das bereinigte Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs KW lag mit 163 Millionen CHF deutlich über dem Vorjahr (116 Millionen CHF). Dies ist vor allem auf die höheren abgesicherten Strompreise zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des negativen Effekts aus Ergebnisverschiebungen und der Entwicklung der Fonds für die Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke (STENFO) resultierte für Axpo ein Betriebsergebnis von 1193 Millionen CHF. Insgesamt resultierte ein Unternehmensergebnis von 879 Millionen CHF (Vorjahr: 1509 Millionen CHF). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die bereits genannten Ursachen und ein niedrigeres Finanzergebnis aufgrund der geringeren Performance des STENFO zurückzuführen.

Hoher Mittelzufluss und sehr solide Kapitalsituation

Aus dem operativen Geschäft erwirtschaftete Axpo im Berichtsjahr einen Mittelzufluss von 1267 Millionen CHF (Vorjahr: 1466 Millionen CHF). Die Bruttoinvestitionen beliefen sich auf 661 Millionen CHF (Vorjahr: 509 Millionen CHF), wovon 282 Millionen CHF auf die Schweiz entfielen. Die Nettoinvestitionen lagen bei 594 Millionen CHF (Vorjahr: 367 Millionen CHF). Daraus resultierte ein freier Cash-flow in Höhe von 672 Millionen CHF.

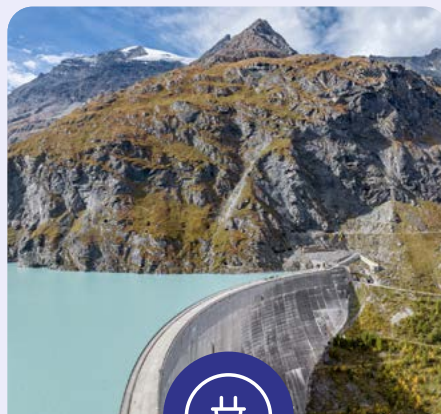
Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2448 Millionen CHF

auf 31 577 Millionen CHF, bei einem leicht höheren Eigenkapital von 13 168 Millionen CHF. Die Nettofinanzposition belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf 1581 Millionen CHF (Vorjahr: 1791 Millionen CHF), was vor allem auf die Dividendenausschüttung von 670 Millionen CHF zurückzuführen ist. Die bestehende unbesicherte, revolvingende und kommitierte Kreditlinie in Höhe von 7,0 Milliarden EUR konnte Axpo im Februar 2025 erfolgreich um ein Jahr bis Februar 2028 verlängern. Diese vorzeitige Verlängerung ist ein Vertrauensbeweis des Finanzmarktes in Axpo. Im November 2025, nach Abschluss des Berichtsjahrs, kündigte Axpo an, die Kreditlinie auf 5 Milliarden EUR zu kürzen. Damit wurde die verfügbare Liquidität an das Marktumfeld angepasst und die Finanzierungsstruktur optimiert.

Auf Basis des guten Ergebnisses und der sehr soliden Kapitalsituation beantragt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 100 Millionen CHF und einer zusätzlichen Sonderdividende von 100 Millionen CHF.

Die Strategie von Axpo: zukunftsgerichtet, diversifiziert und nachhaltig

Axpo verfolgt die Ambition, mit innovativen Energielösungen eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Die Unternehmensstrategie basiert auf drei Pfeilern:



Energieversorgung

Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zu einem sicheren Energieversorgungssystem

Region  



Erneuerbare Energien

Wir treiben die Energiewende voran und bauen erneuerbare Energiequellen zu

Region  



Kunden- und Handelsgeschäft

Wir bauen das Kundengeschäft mit Energiehandelslösungen aus

Region   



Im April 2025 wurde die Teilsanierung der Stauanlage Gigerwald planmässig abgeschlossen

Grossen Beitrag zur sicheren Energieversorgung in der Schweiz geleistet

Axpo leistete auch im Geschäftsjahr 2024/25 einen bedeutenden Beitrag zu einer sicheren Schweizer Energieversorgung. Mit ihren gemeinsam mit Partnern betriebenen über 150 Kraftwerken sowie ihren langfristigen Energiebezugsverträgen lieferte Axpo rund 40 Prozent des in der Schweiz verbrauchten Stroms.

Den Anteil an ihrer Tochtergesellschaft CKW baute Axpo im Berichtsjahr um weitere 4,8 Prozent auf 85,9 Prozent aus. CKW versorgt in den Kantonen Luzern und Schwyz über 200 000 Kunden mit Strom zu attraktiven, teilweise deutlich unter dem Median liegenden Preisen. Dabei bietet CKW ein dynamisches Tarifmodell an, das Anreize setzt, den Stromverbrauch über den Tag zu verteilen und damit unnötige Spitzenbelastungen des Netzes zu vermeiden. Als erste Schweizer Energieversorgerin bietet CKW auch einen Stromangebotsrechner für KMU an. Dank dieser innovativen Lösung erstellen markt-berechtigte Geschäftskunden einfach und effizient individuelle Angebote mit aktuellen Marktpreisen selbstständig und können die

Verträge rund um die Uhr digital abschliessen. Hinzu kommen schweizweit innovative Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Netz, Elektro, Photovoltaik, Wärmetechnik, E-Mobilität, Gebäudeautomation, ICT-Lösungen und Security.

Im Berichtsjahr hat Axpo zudem zahlreiche Investitions- und Projektentscheide getroffen und umgesetzt, um auch künftig einen wesentlichen Beitrag an eine sichere Schweizer Energieversorgung zu leisten. Axpo plant in den kommenden Jahren rund 2 Milliarden CHF in die Schweizer Energieinfrastruktur zu investieren. Darin noch nicht enthalten ist der mögliche Bau eines Reservekraftwerks im Auhafen in Muttens. Axpo hat im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens vom Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) den Zuschlag erhalten und steht bezüglich der Realisierung mit den zuständigen Stellen des Bundes im Austausch. Auch nicht enthalten sind die zusammen mit den anderen Aktionären geplanten Investitionen in Unterhalt und Sicherheit der Kernkraftwerke Leibstadt und Gösgen in Höhe von 2 Milliarden CHF. Die umgesetzten und geplanten Investitionen

umfassen Projekte in der ganzen Bandbreite von Energieträgern und Fähigkeiten. Diese Vielfalt stärkt das Geschäft von Axpo und ist gleichzeitig ein wichtiger Beitrag an die Versorgungssicherheit der Schweiz.

Dabei spielt auch die Kernenergie eine grosse Rolle. Für den sicheren Weiterbetrieb des Kernkraftwerks Beznau bis 2033 wird Axpo rund 350 Millionen CHF investieren. Das Kernkraftwerk Beznau produziert jährlich rund 6 Terawattstunden CO₂-armen Strom mit einem hohen Winteranteil und deckt damit rund 10 Prozent des Schweizer Strombedarfs.

Im Bereich Wasserkraft ist Axpo bestrebt, das vorhandene Potenzial gemeinsam mit ihren Partnern auszuschöpfen. Für die aktuelle Schweizer Energieversorgung von besonderer Bedeutung ist die im April 2025 zusammen mit der Kraftwerke Sarganserland AG planmässig abgeschlossene Teilsanierung der Stauanlage Gigerwald (Kanton St. Gallen). Beim Projekt für das neue Wasserkraftwerk Pradapunt im Schanfigg (Kanton Graubünden) wurden im Berichtsjahr erfreuliche Fortschritte erzielt. Die Bevölkerung stimmt dem Projekt mit grosser Mehrheit zu und

mit den Umweltverbänden konnte eine Einigung gefunden werden. Bei einem positiven Verlauf des weiteren Genehmigungsverfahrens und gesicherter Wirtschaftlichkeit könnten die Konsortialpartner Arosa Energie, IBC Energie Wasser Chur und Axpo 2027 den Investitions- und Bauentscheid treffen.

In der Windenergie sieht Axpo grosses Potenzial, vor allem auch da Windanlagen rund zwei Drittel der Energie im Winterhalbjahr produzieren. Das Unternehmen will seine Erfahrung im Bau und Betrieb von Windanlagen verstärkt auch in der Schweiz einbringen. In der Schweiz könnte die Windkraft bis zu 10 Terawattstunden Strom beitragen, wobei die Rahmenbedingungen und die mangelnde Akzeptanz einen raschen Ausbau verzögern. Derzeit prüft und plant Axpo Windprojekte unter anderem in den Kantonen Luzern, St. Gallen und Graubünden. Bei allen Projekten arbeitet Axpo eng mit den Standortgemeinden zusammen und steht im Austausch mit der lokalen Bevölkerung. Dabei kommt auch das Axpo Windmobil zum Einsatz, in dem sich Interessierte über die Technologie und die konkreten Windprojekte informieren können.

Mit NalpSolar baut Axpo trotz der herausfordernden Wirtschaftlichkeit im Sinne eines weiteren Pionierprojekts nach AlpinSolar eine zweite alpine Solaranlage. Diese entsteht in der Gemeinde Tujetsch (Kanton Graubünden) in unmittelbarer Nähe des Stausees Lai da Nalps auf rund 2000 Metern über Meer. Die ersten 10 Prozent der Kapazität wurden im Oktober planmässig ans Netz angeschlossen.

Auch bei Energie aus Holz und Biomasse gehört Axpo zu den führenden Anbietern und im Bereich Wasserstoff setzt das Unternehmen gezielt innovative Projekte um. Im Berichtsjahr hat sie beispielsweise zusammen mit Partnern mit dem Bau einer Wasserstoffproduktionsanlage in Bürglen (Kanton Uri) begonnen. Der in dieser Anlage produzierte grüne Wasserstoff wird künftig unter anderem den Treibstoff für das erste Wasserstoff-Passagierschiff auf dem Vierwaldstättersee liefern.

Zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung investiert Axpo laufend in ihre Stromnetze. Im Berichtsjahr beliefen sich die Investitionen insgesamt auf 112 Millionen CHF. Immer wichtiger wird auch die Netzstabilität, denn der Zubau von Solarenergie



Im Windmobil kann sich die Bevölkerung über die Technologie informieren

stellt für die Stabilität des Schweizer Stromnetzes eine Herausforderung dar. Die für den Ausgleich der Netzfrequenz notwendige Regelernergie gewinnt damit an Bedeutung. Die Axpo Gruppe betreibt mehrere Flexibilitätspools, mit denen sie in der Lage ist, in nur Sekunden Strom ins Netz einzuspeisen oder zu beziehen, um die Netzfrequenz stabil zu halten. In diesen Flexibilitätspools sind 1700 Anlagen und 15 Technologien – von Wasserspeicherkraftwerken über Kehrlichtverwertungsanlagen bis zu Kirchenheizungen – enthalten. Auch Grossbatteriespeicher spielen dabei eine wichtige Rolle. Axpo ist seit Jahren in der Entwicklung, dem Bau und der kommerziellen Nutzung von Gross-

batterieranlagen tätig. In Gurtellen (Kanton Uri) bauen Axpo und energieUri derzeit zwei Grossbatteriespeicher mit einer Leistung von 50 Megawatt (Axpo) und 8.6 Megawatt (energieUri).

Bei der Digitalisierung besteht für die Energiebranche nach wie vor grosses Potenzial. Die digitale Vernetzung von Stromproduzenten und -konsumenten könnte die Effizienz des Schweizer Energiesystems massiv erhöhen. Axpo investiert gezielt in Fähigkeiten und Unternehmen, um dieses Potenzial auszuschöpfen. Dabei nutzt Axpo ihre Fähigkeiten nicht nur für sich selbst, sondern bietet diese auch als Dienstleistung ihren Kunden an.

Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen international deutlich ausgebaut

Im europäischen Ausland baute Axpo die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen zügig weiter aus. Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Solarbereich 219,5 Megawatt und bei der Windkraft 43,5 Megawatt zugebaut. Im November 2024 wurde zudem bekannt, dass sich Axpo in Frankreich in öffentlichen Ausschreibungen der Regierung eine Gesamtkapazität von 163 Megawatt für ihre Solar- und Winddivisionen sichern konnte.

Windenergie ist zu einem zentralen Pfeiler des europäischen Energiesystems geworden. Axpo hat am Ende des Berichtsjahres im deutschen Uehrde (Niedersachsen) mit dem Bau ihres hundertsten Windparks begonnen. Der Windpark mit drei Windturbinen wird über eine Gesamtleistung von 18,6 Megawatt verfügen und jährlich rund 48 Gigawattstunden Strom produzieren, mehr als ein durchschnittliches Schweizer Wasserkraftwerk. Im September 2025 konnte das Unternehmen nach nur elf Monaten Bauzeit seinen ersten Onshore-Windpark in Finnland in Betrieb nehmen. Die vier Windkraftanlagen mit einer Nabenhöhe

von 134 Metern verfügen über eine Nennleistung von 24,8 Megawatt und ihre Jahresproduktion wird mit 70 Gigawattstunden prognostiziert.

Im Bereich Solarenergie hat Axpo die Bauarbeiten am Solarpark Vilecha (Spanien), einer der grössten Solaranlagen Europas, abgeschlossen. Die Anlage besteht aus vier Parks mit insgesamt 365 000 Solarmodulen und einer Leistung von 50 Megawatt pro Park und kann den Strombedarf von 100 000 Personen decken. Die Anlage wird 2026 in Betrieb gehen. Im Februar 2025 kündigten Axpo und die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG an, im Rahmen einer Partnerschaft die Entwicklung von Solarparks in Deutschland voranzutreiben. Mit dieser Partnerschaft schaffen die beiden Unternehmen nachhaltige Erlösoptionen für Landwirtschaftsbetriebe und tragen zur Energiewende in Deutschland bei.

Die Erzeugung von CO₂-neutralem Biogas aus landwirtschaftlichen und anderen biologischen Abfällen kann insbesondere bei Industrien, bei denen die Dekarbonisierung schwierig ist, beispielsweise in der Hochseeschifffahrt, einen bedeutenden Beitrag zur

Reduktion von CO₂-Emissionen leisten. Axpo baut diesen Bereich laufend weiter aus und vereinbarte im Dezember 2024 den Kauf von weiteren Biomethan-Projekten in Sizilien, die 2026 in Betrieb gehen werden. Eine weitere Biogas-Anlage übernahm Axpo im Oktober 2024 in Polen. Axpo ist im Biogas-Bereich international neben Italien und Polen auch in Spanien und Portugal aktiv.

Führende Position im internationalen Kunden- und Handelsgeschäft weiter gestärkt

Ihre führende Position im internationalen Kunden- und Handelsgeschäft baute Axpo weiter aus. Axpo entwickelt massgeschneiderte Produkte und Energielösungen für ihre Kunden – von Privatkunden über KMU bis zu industriellen Grosskunden. Das Unternehmen handelt zudem physische Energiemengen und energiebezogene Finanzprodukte an allen wichtigen europäischen Energiemärkten sowie in den USA und in Asien. Insgesamt verwaltet Axpo ein Portfolio von 85 Terawattstunden erneuerbarer Energie und beliefert in Italien, Spanien, Portugal und Polen rund 1,7 Millionen Lieferpunkte (Privathaushalte und KMU) zuverlässig mit Strom. Über

Die Axpo Gruppe hat in Europa mit dem Bau des 100. Windparks begonnen

die letzten 10 Jahre trug dieser Geschäftsbereich rund 60 Prozent zum Betriebsergebnis bei und bietet auch für die Zukunft weiteres Wachstumspotenzial. Das internationale Kunden- und Handelsgeschäft sorgt angesichts der mit der Schweizer Stromproduktion verbundenen Risiken für eine wertvolle Ertrags- und Risikodiversifikation. Generell wird die zuverlässige Verfügbarkeit von Energie zu wirtschaftlichen und planbaren Preisen für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen immer entscheidender. Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Energiewende und die individuellen Ziele zur Reduktion von CO₂-Emissionen erhöhen die Komplexität zusätzlich. Axpo bietet in diesem Bereich eine umfassende Beratung und massgeschneiderte Lösungen. Die führende Position in diesen Bereichen wird von den Kunden anerkannt, was mehrere Topplatzierungen bei den renommierten Energy Risk Awards bestätigen.

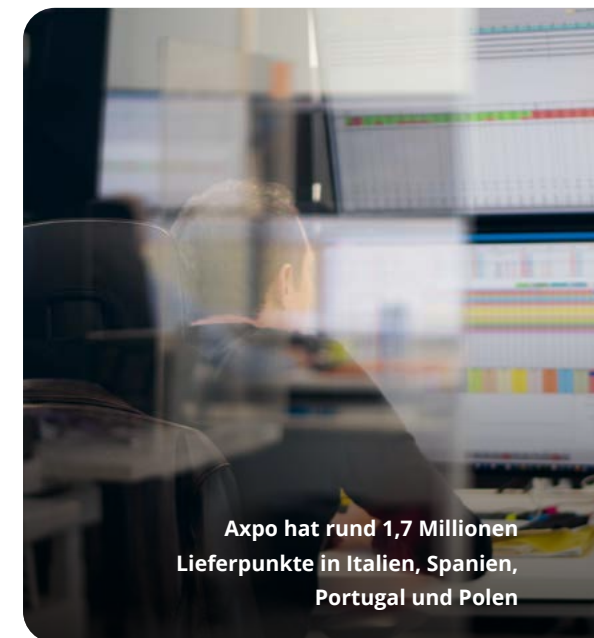
Axpo schloss beispielsweise mit Klimaoprema, einem führenden kroatischen Hersteller von Reinraumsystemen sowie Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, einen zehnjährigen Stromliefervertrag (Corporate Power Purchase Agreement; cPPA) ab. Diese Vereinbarung deckt

den gesamten Energiebedarf der Produktionsstandorte von Klimaoprema in Kroatien. In Griechenland unterzeichnete Axpo mit EDF Renewables Hellas einen Stromabnahmevertrag aus zwei Solarparks in der Region Viotia. In Skandinavien vereinbarte Axpo mit Stegra einen Stromabnahmevertrag für die Lieferung von Strom an Stegras integrierte Produktionsanlage von grünem Wasserstoff, grünem Eisen und grünem Stahl. Axpo leistet damit einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz von Industrien, die nur schwer zu dekarbonisieren sind.

Ein zunehmend wichtiger Bestandteil des internationalen Geschäfts von Axpo sind Lieferungen von Flüssigerdgas (LNG). Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Schweiz und in Europa. Zwischen Januar 2020 und September 2025 lieferte Axpo 128 LNG-Ladungen nach Europa. Dies entspricht rund 100 Terrawattstunden oder etwa dem Vierfachen des jährlichen Gasverbrauchs der Schweiz. Axpo ist seit rund 20 Jahren im Gastransport und -handel tätig und beliefert seit über zehn Jahren Industriekunden und Energieversorger mit LNG. Dazu gehört auch die Betankung von

Schiffen durch LNG-Kleintanker. LNG nimmt in der Schifffahrt als Übergangskraftstoff von ölbasierten zu CO₂-freien Treibstoffen eine wichtige Rolle ein und unterstützt die Betreiber von Handels- und Kreuzfahrtschiffen bei der Dekarbonisierung. Die LNG-Kleintanker ermöglichen das flexible und ökonomische Betanken von Schiff-zu-Schiff. Im März 2025 führte Axpo im Hafen von Málaga eine erste Lieferung von 2800 Tonnen LNG an MSC, den Weltmarktführer in der globalen Schifffahrt und Logistik, durch. Axpo beabsichtigt, das Angebot 2026 auf weitere Häfen auszuweiten.

Gleichzeitig treibt Axpo den Aufbau zuverlässiger Bio-LNG-Versorgungslösungen voran. Bio-LNG ist ein erneuerbares Gas, das aus organischen Materialien wie Biomasse, Abfällen oder landwirtschaftlichen Reststoffen gewonnen wird. Dieses kann in den gleichen Motoren eingesetzt und mit den gleichen Lastwagen und Bunkerschiffen transportiert werden wie fossiles LNG. Ein Meilenstein war der erfolgreiche Abschluss der ersten Schiff-zu-Schiff-Bio-LNG Lieferung im Hafen von Algeciras (Spanien), wo rund 2000 Tonnen Bio-LNG übertragen wurden. Diese Operation stärkt



**Axpo hat rund 1,7 Millionen
Lieferpunkte in Italien, Spanien,
Portugal und Polen**

die Führungsposition von Axpo bei nachhaltigen maritimen Brennstoffen und markiert einen wichtigen Fortschritt für die Dekarbonisierung der Schifffahrt.

Für die Integration der erneuerbaren Energien in ein zuverlässiges Energiesystem spielen Batteriespeicher eine immer grössere Rolle. Axpo verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Optimierung flexibler Anlagen in ganz Europa. Die langfristige Vereinbarung mit EDP Renewables in Polen zur kommerziellen Verwaltung und Optimierung eines 60-MW-Batterie-Energiespeichersystems (BESS) ist Ausdruck davon. Als eines der ersten privatwirtschaftlichen Geschäfte

dieser Art auf dem polnischen Markt trägt es zur Entwicklung eines modernen und flexiblen Energiesystems im Land bei.

Strategie bewährt sich und sichert Zukunftsfähigkeit

Axpo hat die Ambition, mit ihren innovativen Energielösungen eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen. Die Strategie basiert auf drei Pfeilern: einen bedeutenden Beitrag zu einem sicheren Energieversorgungssystem leisten, die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen erhöhen und das internationale Kundengeschäft mit Energiehandelslösungen ausbauen. Diese Strategie hat Axpo in den letzten Jahren konsequent umgesetzt. Das Unternehmen liefert mit einer umfassenden Vielfalt an sich ergänzenden Technologien zuverlässig rund 40 Prozent des in der Schweiz verbrauchten Stroms, investiert laufend in die Schweizer Energieinfrastruktur, erhöht die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in Europa stetig und ist als Stromhandels- und Energiepartnerin von Industriekunden und Energieversorgern in über 30 Ländern erfolgreich tätig. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie mit einer gezielten Diversifikation nach Geschäfts-

bereichen und geografischen Märkten, die auf umfassenden technologischen Fähigkeiten sowie innovativen und kundenorientierten Energielösungen basiert, führte zu den guten Ergebnissen der letzten Jahre und hat das Unternehmen resilienter gemacht.

Axpo beschäftigt rund 7500 Mitarbeitende, davon rund 5000 in der Schweiz

Diese Strategie ist auch eine starke Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Dabei nimmt Axpo ihre Verantwortung als grösste Stromproduzentin in der Schweiz weiterhin wahr. Gleichzeitig ist es angesichts der bevorstehenden Herausforderungen in der Schweiz, mit dem Heimfall der Wasserkraftwerke und dem Abschalten der Kernkraftwerke, entscheidend, das internationale Kunden- und Handelsgeschäft weiter auszubauen. Dort besteht für Axpo weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial. Axpo ist mit ihrer Marktposition, ihrer Erfahrung und ihrer Expertise gut auf-

gestellt, um dieses Wachstumspotenzial auszuschoöpfen.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Umsetzung der Strategie sind die Mitarbeitenden. Axpo beschäftigte zum Ende der Berichtsperiode auf Basis von Vollzeitstellen rund 7500 Mitarbeitende, davon rund 5000 in der Schweiz. Um Talente zu gewinnen und zu halten, legt Axpo grossen Wert auf die Unternehmenskultur. Dazu gehören auch gezielte Massnahmen in die Aus- und Weiterbildung sowie die Möglichkeit, in anderen Ländern und Geschäftsbereichen Erfahrungen zu sammeln. Dass diese Bemühungen und das allgemeine Arbeitsumfeld von den Mitarbeitenden geschätzt werden, zeigen die verschiedenen Auszeichnungen von Great Place To Work®. Axpo erreichte in der Schweiz bei den «Best Workplaces™» in der Kategorie der grossen Unternehmen den 6. Platz und wurde auch in Italien, Spanien, Portugal (Goldenergy) und in der deutschen Region Niedersachsen-Bremen (Volkswind) als einer der «Best Workplaces™» ausgezeichnet. Zudem belegte Axpo in der Rangliste der 100 besten Arbeitgeber in Europa des Magazins Fortune den sehr guten 17. Platz.

Nachhaltigkeit: Auf dem Weg zu Netto-Null

Nachhaltigkeit ist fest in der Organisation von Axpo verankert und ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Im Berichtsjahr wurden in diesem Bereich weitere wichtige Fortschritte erzielt. Axpo analysierte die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeit und präzisierte ihre Netto-Null-Ambition anhand eines konkreten Übergangsplans: Bis 2040 will Axpo in ihrem direkten Einflussbereich (Scopes 1 und 2) netto-null Emissionen erreichen. Als Zwischenziel sollen die Emissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 16 Prozent reduziert werden. Bis 2050 will Axpo entlang der gesamten Wertschöpfungskette netto-null Emissionen erreichen.

Ausblick

Axpo blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, ist strategisch gut positioniert und finanziell solide aufgestellt. Das Unternehmen ist überzeugt, die anstehenden Herausforderungen auch in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld zu meistern und die sich bietenden Chancen für weiteres Wachstum zu nutzen. Für den finanziellen Ausblick ist zu berücksichtigen, dass die abgesicherten Strom-

preise im Geschäftsjahr 2025/26 ihren Höchststand erreichen werden. Gleichzeitig wird das Ergebnis durch die Anfahrverzögerung des Kernkraftwerks Gösgen bis voraussichtlich Februar 2026 belastet. An der aktuellen Absicherungsstrategie hält Axpo fest. Weiter werden die Wertschwankungen des STENFO das Unternehmensergebnis auch künftig beeinflussen.

Dank

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz und ihr grosses persönliches Engagement, ohne das der Erfolg des Unternehmens nicht möglich wäre. Wir bedanken uns bei allen Kunden und Partnern für die Zusammenarbeit und das Vertrauen. Viele arbeiten schon viele Jahre mit Axpo zusammen und haben mitgeholfen, das Unternehmen zu dem zu machen, was es heute ist. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte. Ein Dank geht auch an unsere Aktionäre. Der konstruktive Austausch und die Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Axpo sind für uns wertvoll und bereichernd. Gemeinsam sind wir voller Energie, auch die kommenden Herausforderungen zu meistern und Axpo weiter zu stärken – für eine nachhaltige Zukunft.



Thomas Sieber

Chairman of the Board of Directors



Christoph Brand

CEO

Roland Leuenberger wird Präsident von Axpo

Thomas Sieber wird wie angekündigt an der Generalversammlung 2026 nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Er steht dem Board of Directors seit 2016 vor und hat das Unternehmen in dieser Zeit entscheidend geprägt. Unter seiner Führung trieb Axpo die Transformation zu einem modernen, diversifizierten und innovativen Energieunternehmen mit Fokus auf langfristige Wertschöpfung erfolgreich voran. Das Unternehmen investierte in seiner Amtszeit weiter in die Schweizer Energieinfrastruktur, baute seine internationale Präsenz deutlich aus und stärkte die Ertragskraft nachhaltig. Dank seiner umsichtigen und vorausschauenden Führung konnte der Unternehmenswert deutlich gesteigert werden und die Aktionäre profitierten von attraktiven Dividendenausschüttungen. Axpo steht heute strategisch sehr gut positioniert und finanziell robust da. Das Unternehmen verfügt über ein starkes Fundament, um auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. November 2025 haben die Aktionärinnen und Aktionäre Roland Leuenberger, zuletzt CEO der Repower AG, einstimmig zum Nachfolger von Thomas Sieber gewählt. Roland Leuenberger ist seit vielen Jahren als Unternehmer, in leitenden Funktionen sowie als Berater an der Schnittstelle zwischen Energie- und Finanzwirtschaft tätig. Der Betriebsökonom bringt ausgewiesene Führungsstärke, Fachkompetenz, strategische Weitsicht und ein ausgeprägtes politisches Gespür mit. Damit ist er für die Leitung des Board of Directors von Axpo bestens geeignet. Er wird sein Amt am 1. Juni 2026 antreten.



Kennzahlen

in Mio. CHF	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Gesamtleistung					
Gesamtleistung	7 395	7 635	10 451	10 546	6 056
davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	7 169	7 383	10 126	9 892	5 766
EBIT					
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	1 193	1 754	4 192	1 745	516
in % der Gesamtleistung	16.1%	23.0%	40.1%	16.5%	8.5%
Bereinigter EBIT					
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	1 261	1 848	2 689	392	643
in % der Gesamtleistung	17.1%	24.2%	25.7%	3.7%	10.6%
Unternehmensergebnis					
Unternehmensergebnis	879	1 509	3 389	594	607
in % der Gesamtleistung	11.9%	19.8%	32.4%	5.6%	10.0%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow	1 267	1 466	3 859	- 3 117	888
Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	- 594	- 367	- 93	- 142	- 327
Free Cashflow	672	1 099	3 766	- 3 259	562

in Mio. CHF	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Bilanzzahlen					
Bilanzsumme	31 577	34 025	41 344	79 736	44 676
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	13 168	13 151	11 565	7 432	7 228
Eigenkapitalquote in %	41.7%	38.7%	28.0%	9.3%	16.2%
Nettofinanzposition	1 581	1 791	390	- 3 644	- 223
Durchschnittlicher Personalbestand (Vollzeitstellen)	7 238	6 705	6 271	5 604	5 207
Personalbestand am Bilanzstichtag (Vollzeitstellen)	7 480	7 023	6 420	5 937	5 338

Energieproduktion nach Technologie

in GWh	2024/25	2023/24	Veränderung in % zum Vorjahr
Biomasse	106	99	7
Erdgas	4 374	4 364	0
Kern inkl. Langfristverträge	17 427	19 110	- 9
Wasser	8 754	10 655	- 18
Solar	583	590	- 1
Wind	1 127	1 240	- 9
Total Produktion	32 371	36 058	- 10

Die Rolle von Erdgas in der Energiewende

Europa bleibt auf absehbare Zeit abhängig von Erdgas – sowohl in den Bereichen Wärme und Industrieprozesse wie auch in der Stromproduktion. Doch Erdgas verbindet Versorgungssicherheit mit deutlich geringeren Emissionen als andere fossile Brennstoffe und schafft damit Spielraum für den Ausbau erneuerbarer Energien. Axpo trägt mit ihrem Engagement im Gas- und LNG-Handel zur Stabilität der Energiemärkte und zur Transformation des europäischen Energiesystems bei.

Der Umbau des Energiesystems hin zu Netto-Null schreitet voran. In Europa wächst der Anteil von Wind- und Solarenergie stetig. Doch wenn Sonne und Wind ausfallen oder saisonal bedingt weniger produzieren, braucht es verlässliche Quellen, die einspringen können. Erdgas erfüllt diese Funktion nicht nur beim kurzfristigen Ausgleich, sondern kann dank seiner Speicherfähigkeit auch über längere Zeiträume hinweg saisonale Schwankungen abfedern.

Halb so viel CO₂-Emissionen wie Kohle

Erdgas stösst bei der Verbrennung etwa halb so viel CO₂ aus wie Kohle und gilt damit als fossiler Brennstoff mit den geringsten Emissionen. Gaskraftwerke lassen sich relativ rasch hochfahren und helfen, Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Darüber hinaus bleibt Erdgas für viele Anwendungen vorläu-

fig unverzichtbar. Dazu gehören das Betreiben von Hochseeschiffen, die Produktion von Stahl oder andere Industrieprozesse. Diese sogenannten schwer dekarbonisierbaren Sektoren nutzen Erdgas, um andere fossile Brennstoffe zu ersetzen und so mit den aktuell verfügbaren Technologien Emissionen zu senken.

Ein global bedeutender Energieträger

In verflüssigter Form, als Liquefied Natural Gas (LNG), ist Erdgas zu einem weltweit gehandelten Energieträger geworden. Durch Abkühlung auf minus 162 Grad Celsius schrumpft sein Volumen auf ein Sechshundertstel, was den Transport über grosse Distanzen, auch ohne Pipeline, ermöglicht und die Lagerung erleichtert. Der weltweite LNG-Markt wächst dynamisch. 2024 betrug sein Volumen rund 580 Milliarden Kubikmeter,

rund 15 Prozent des globalen Gasmarkts. Bis 2028 dürfte dieser Anteil auf 20 Prozent steigen. Die wichtigsten Exporteure sind die USA, Australien und Katar, die grössten Importregionen Asien und Europa.

Axpo stärkt die Versorgungssicherheit

Die Schweiz ist zwar ein kleiner Gasverbraucher, aber eng mit dem europäischen Markt verbunden. Rund 70 Prozent der Gasimporte stammen aus Deutschland, der Rest aus Frankreich und Italien. Als Transitland spielt die Schweiz eine wichtige Rolle für den Gastransport zwischen Nord- und Südeuropa, verfügt jedoch über keine eigenen Speicher.

Axpo ist in diesen Märkten breit verankert. Das Unternehmen importiert jährlich rund 25 bis 30 LNG-Lieferungen nach Europa und zählt zu den führenden Akteuren im iberischen LNG-Markt. Als einziges Schweizer Energieunternehmen verfügt Axpo über umfassende Expertise im internationalen Gas- und LNG-Handel und unterstützt ihre Industriekunden mit flexiblen, marktorientierten Lösungen. Diese Expertise bringt Axpo in der Schweiz auch in die Gas Task Force des Bundes ein.

Schritt für Schritt zu erneuerbaren Gasen

Der Markt bietet zunehmend klimafreundliche Alternativen zu Erdgas. In Zukunft könnten fossile Gase zunehmend durch biogene oder synthetische Varianten ersetzt werden – etwa durch Biomethan oder grünen Wasserstoff. Axpo investiert in den Ausbau ihrer Biogasaktivitäten und prüft neue Anwendungen für sogenanntes Bio-LNG. Dieses kann in bestehenden LNG-Infrastrukturen genutzt werden und macht die Nutzung von Gas Schritt für Schritt klimafreundlicher.

Erdgas ist damit kein Widerspruch zur Energiewende, sondern eine auf absehbare Zeit notwendige Übergangslösung. Der Energieträger sichert die Energieversorgung, unterstützt Industrie und Gesellschaft bei der Transformation und schafft die Voraussetzungen, damit Klimaschutz und Versorgungssicherheit im europäischen Energiesystem im Gleichgewicht bleiben.

Mit Flexibilitätspools das Netz stabilisieren

Der rasche Ausbau der Solarenergie bringt Herausforderungen. Die Produktion ist volatil und Prognosen sind anspruchsvoll. Um die Netzfrequenz im Gleichgewicht zu halten, muss innert Sekunden Strom eingespeist oder entnommen werden. Zu diesem Zweck betreibt die Axpo Gruppe sogenannte Flexibilitäts-pools, in denen selbst Kirchenheizungen und Notstromaggregate zu kleinen, aber wichtigen Bausteinen der Energiewende werden.

Die Photovoltaik-Kapazität in der Schweiz hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung bringt auch Herausforderungen mit sich, denn die Produktion von Solarenergie ist volatil. Bei Sonnenschein wird viel Energie erzeugt, ziehen Wolken vorüber, bricht die Produktion von einem Moment auf den anderen ein. Die Volatilität an sich wäre noch kein Problem, doch verfügen insbesondere kleinere Energieversorger nicht über die Fähigkeiten und Ressourcen, um die Produktion aus Solaranlagen jederzeit verlässlich zu prognostizieren.

Damit das Stromsystem stabil bleibt, müssen Produktion und Verbrauch jederzeit im Gleichgewicht stehen. Bereits kleine Abweichungen von der Standardnetzfrequenz von 50 Hertz können zu Ausfällen führen. Um dies zu verhindern, braucht es Anlagen, die

innerhalb von Sekunden Strom ins Netz einspeisen oder aus dem Netz beziehen können.

Flexibilität als Teil der Versorgungssicherheit

Für die Stabilität des Schweizer Übertragungsnetzes ist die nationale Netzgesellschaft Swissgrid verantwortlich. Um das Stromsystem stabil zu halten, beschafft sie sogenannte Regelleistung und Regelernergie bei spezialisierten Anbietern. Regelleistung bedeutet, dass Anlagen bereitstehen, um bei Bedarf sofort reagieren zu können. Wird diese Leistung tatsächlich abgerufen, spricht man von Regelernergie. Swissgrid beschafft in beide Richtungen jeweils rund ein Gigawatt dieser Flexibilität, was etwa der Leistung des Kernkraftwerks Gösgen entspricht.

Axpo bündelt dezentrale Anlagen

Axpo gehört in der Schweiz zu den führenden Anbietern solcher Dienstleistungen. Um kurzfristig reagieren zu können, betreibt Axpo nebst ihren Kraftwerken mehrere Flexibilitätspools. In diesen Pools werden ganz unterschiedliche Anlagen zu einem virtuellen Kraftwerk gebündelt. Dazu gehören Wasserkraftwerke, Batterien, Kehrrichtverwertungsanlagen, Industrieanlagen, Elektroautos, Notstromaggregate oder Kirchenheizungen.

Die Flexpools der Axpo Gruppe umfassen heute rund 1700 Anlagen aus 15 Technologien mit einer Gesamtleistung von über 1,4 Gigawatt. Das entspricht mehr als der Leistung des Kernkraftwerks Leibstadt.

Die Betreiber dieser Anlagen werden am Erlös beteiligt. Für sie kann die Teilnahme an einem Flexpool eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle sein und einen Anreiz schaffen, in erneuerbare Energien und flexible Energielösungen zu investieren.

Beitrag zu stabilem Energiesystem

Pooling ist ein zentraler Bestandteil einer sicheren und effizienten Energieversorgung. Die Bündelung vieler kleiner und mittlerer Anlagen stärkt die Stabilität des Schweizer Stromnetzes, verbessert die Effizienz der Strommärkte und erleichtert die Integration erneuerbarer Energien. Mit ihren Flexibilitäts-pools schafft Axpo die Grundlage dafür, dass die Stromversorgung auch in einem zunehmend dezentralen System zuverlässig funktioniert.



Die Flexpools der Axpo Gruppe umfassen rund 1700 Anlagen aus 15 Technologien mit einer Gesamtleistung von über 1,4 GW.

Nachhaltigkeit ganzheitlich denken und leben

Axpo ermöglicht eine nachhaltige Zukunft durch innovative Energielösungen. Dabei werden Wachstum, Versorgungssicherheit und Innovationskraft nachhaltig gesichert. Als grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien verfolgt Axpo einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz, der Klima- und Umweltschutz, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung vereint.

Im vergangenen Jahr erzielte Axpo wichtige Fortschritte bei der Umsetzung der Klimastrategie. Die Risiken und Chancen des Klimawandels für die Geschäftstätigkeit von Axpo wurden analysiert. Zudem hat Axpo ihre Net-to-Null-Ambition anhand eines Transitionsplanes weiter konkretisiert: Bis 2040 will Axpo netto-null Emissionen im direkten Einflussbereich (Scopes 1 und 2) erreichen. Als Zwi-

schensziel sollen die Emissionen bis 2030 um 16 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2021 gesenkt werden. Bis 2050 strebt Axpo an, entlang der gesamten Wertschöpfungskette netto-null Emissionen zu erreichen. Um diese ambitionierten Ziele zu verwirklichen, setzt Axpo weiterhin auf den Ausbau erneuerbarer Energien – im eigenen Anlagenpark sowie bei Kunden durch Power Purchase Agreements (PPA).

Mit letzteren werden die Kunden ihrerseits auf dem Weg zur Dekarbonisierung unterstützt.

Förderung der erneuerbaren Energien

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte Axpo 262,8 Megawatt an zusätzlicher erneuerbarer Kapazität realisieren, mit Schwerpunkten in Europa und der Schweiz. Zu den Meilensteinen zählen der Auftakt zum Bau des Alpin-Solarprojekts NalpSolar mit einer geplanten Leistung von 8 Megawatt (siehe dazu S. 5). Ein weiteres Highlight war die Fertigstellung des ersten Onshore-Windparks in Finnland mit einer Leistung von 24,8 Megawatt (siehe dazu S. 6). Beide sind Teil einer Vielzahl an Projekten im vergangenen Geschäftsjahr zum Ausbau erneuerbarer Energie.

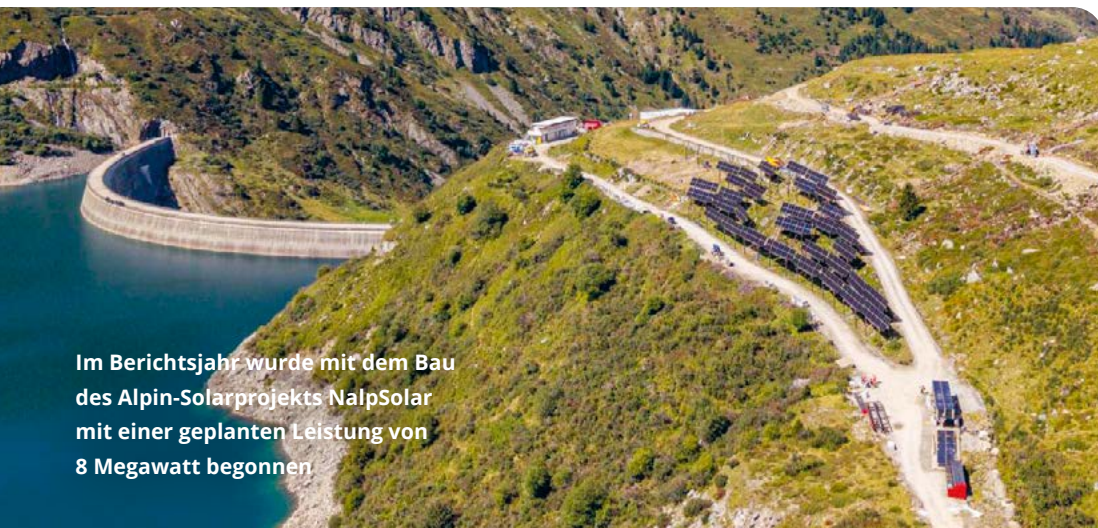
Nachhaltigkeit ganzheitlich gedacht

Axpo übernimmt auch soziale Verantwortung. Das Unternehmen investiert in seine Mitarbeitenden, fördert Vielfalt und Wohlbefinden und setzt auf attraktive Arbeitsbedingungen. Im Berichtsjahr wurde Axpo mehrfach als «Great Place to Work®» ausgezeichnet. Zudem rangiert das Unternehmen auf Platz 17 der diesjährigen Liste der Fortune 100 Best Workplaces in Europa (siehe

dazu S. 8). Der Frauenanteil, der in der Energiebranche allgemein eine Herausforderung darstellt, konnte derweil weiter gesteigert werden und lag Ende Geschäftsjahr bei 24,7 Prozent.

Axpo ist sich auch ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Geschäftsbeziehungen basieren auf Integrität und Vertrauen. Deshalb fördert und fordert Axpo eine starke Compliance-Kultur. Mit einem rundum erneuerten Code of Ethics im Herbst 2025 hat Axpo ihre hohen Standards für ethisches Geschäftsverhalten bekräftigt.

Nachhaltigkeit ist bei Axpo fest in der Organisation verankert. Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Belangen sowie für die Einhaltung der Sorgfaltspflichten gemäss den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts. Zudem verabschiedet er die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Ausführliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei Axpo sowie zu den wichtigsten Fortschritten und Ergebnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr finden sich im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2024/25.



Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau des Alpin-Solarprojekts NalpSolar mit einer geplanten Leistung von 8 Megawatt begonnen.

Axpo bildet Fachkräfte für Energiezukunft aus

Mit 440 Lernenden in 20 Lehrberufen leistet die Axpo Gruppe einen wichtigen Beitrag zur Energiezukunft der Schweiz. Das Unternehmen investiert gezielt in praxisnahe Ausbildung, digitale Kompetenzen und den Aufbau von Know-how für Versorgungssicherheit, Dekarbonisierung und Digitalisierung und schafft damit die Grundlage für die Fachkräfte von morgen.

Die Energiezukunft braucht gut ausgebildete Fachkräfte, die technisches Wissen, Verantwortungsbewusstsein und Offenheit für neue Technologien verbinden. Axpo engagiert sich konsequent in der Ausbildung junger Talente und übernimmt so Verantwortung für die langfristige Entwicklung der Energiebranche in der Schweiz und im Ausland.

Ausbildung in 20 Berufen

In der Schweiz absolvieren heute 440 Lernende in 20 verschiedenen Berufen bei Axpo ihre Ausbildung. Das Spektrum reicht von Elektro- und Anlagenberufen über Informatik, Automation und Gebäudetechnik bis zu kaufmännischen Profilen. Die Lernenden arbeiten in Kraftwerken, in der Netzinfrastruktur, in Informatik- und Dienstleistungsbereichen sowie in unterstützenden Funktionen. Diese Vielfalt ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung und ein breites Verständnis für die Zusammenhänge der Energieversorgung.

Axpo legt grossen Wert auf Qualität und Begleitung. Die Ausbildung erfolgt entlang klar strukturierter Lernpfade, betreut durch qualifizierte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. Moderne Ausbildungszentren – etwa in der Gebäudetechnik, im Netzbereich oder im Kernkraftwerk Beznau – bieten ein professionelles Lernumfeld. Der Erfolg zeigt sich in den Ergebnissen: Über 90 Prozent der Lernenden bestehen ihr Qualifikationsverfahren, rund 80 Prozent werden nach Lehrabschluss übernommen.

Horizontweiternde Erfahrungen

Axpo bietet Lehrstellen in allen Regionen der Schweiz an. Damit stärkt das Unternehmen seine regionale Präsenz und leistet einen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung in allen Landesteilen. Wichtiger Bestandteil des Erfolgs ist auch die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Kantonen, Kurszentren und Partnerbetrieben. Schnupperlehren, Informationsveranstaltungen und gemeinsame Projekte

schaffen frühzeitig Berührungspunkte mit technischen und digitalen Berufen und fördern das Interesse an einer Ausbildung in der Energiebranche.

Zur Weiterentwicklung gehören auch internationale Erfahrungen. Lernende aus dem Digitalbereich nehmen regelmässig an Projekten im Ausland teil, etwa in Spanien, wo sie gemeinsam mit Teams aus anderen Ländern an konkreten Themen arbeiten. Solche Einsätze erweitern den Horizont und fördern Teamgeist, Eigeninitiative und den Blick über den Tellerrand hinaus.

Weiterer Ausbau der Ausbildungskapazität geplant

In den kommenden Jahren wird Axpo ihre Ausbildungskapazitäten und das Angebot insbesondere in Berufen rund um erneuerbare Energien und Digitalisierung weiter ausbauen. Gleichzeitig arbeitet Axpo an der Weiterentwicklung der Lehrpläne und Ausbildungsformate, um den steigenden Anforderungen der Branche gerecht zu werden.

Die Ausbildung junger Fachkräfte ist für Axpo weit mehr als eine Investition in den eigenen

Nachwuchs. Sie ist ein Beitrag zur Versorgungssicherheit, zur Dekarbonisierung und zur Digitalisierung der Schweiz – und damit ein zentraler Bestandteil der Verantwortung, die das Unternehmen für die Energiezukunft trägt.



Die Lehre als Automatisierer/in ist einer von 20 Lehrberufen bei Axpo

Corporate Governance

Axpo ist den Grundsätzen einer guten Corporate Governance verpflichtet. Die Grundsätze werden laufend durch das Board of Directors geprüft und bei Bedarf angepasst. Axpo informiert offen, aktiv und transparent. Der Nachhaltigkeitsbericht basiert auf international anerkannten Standards und erfüllt die Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäss Schweizerischem Obligationenrecht.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Die Aktionäre der Axpo Holding AG

Mio. kWh	in %	in Mio. CHF
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18.410	68.1
Kanton Zürich	18.342	67.9
AEW Energie AG	14.026	51.9
Kanton Aargau	13.975	51.7
St. Gallisch-Appenzel-lische Kraftwerke AG	12.501	46.3
EKT Holding AG	12.251	45.3
Kanton Schaffhausen	7.875	29.1
Kanton Glarus	1.747	6.5
Kanton Zug	0.873	3.2
Total Aktienkapital	100.0	370.0

Gruppenstruktur

Die Axpo Gruppe wird über die Managementstruktur geführt (Business Areas Generation & Distribution, Trading & Sales, CKW). Die von der Legalstruktur umfassten Gruppengesellschaften stellen die rechtlichen Einheiten dar, in denen das Geschäft abgewickelt wird. Die wesentlichen Tochtergesellschaften der Axpo Holding AG in der Schweiz sind:

- Axpo Grid AG, Baden, 100% Aktienkapital 100 Mio. CHF
- Axpo Hydro AG, Baden, 100% Aktienkapital 200 Mio. CHF
- Axpo Power AG, Baden, 100% Aktienkapital 360 Mio. CHF
- Axpo Solutions AG, Baden, 100%, Aktienkapital 1567 Mio. CHF
- CKW AG, Luzern, 85,9%, Aktienkapital 3 Mio. CHF

Eine vollständige Auflistung der Gruppengesellschaften und der wesentlichen assoziierten Gesellschaften (Partnerwerke und übrige assoziierte Gesellschaften) ist im Finanzbericht in Anmerkung 6.6 «Beteiligungen» aufgeführt.

Die Aktionäre

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100 Prozent in der Hand der Nordostschweizer Kantone beziehungsweise Kantonswerke (siehe Tabelle).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Aktienkapital der Axpo Holding AG

Das Aktienkapital der Axpo Holding AG beträgt 370 Millionen CHF, eingeteilt in 37 Millionen Namenaktien zu je 10 Franken Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Die Axpo Holding AG verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und einen verhältnismässigen Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Aktien

Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Board of Directors übertragen werden. Diese Beschränkung gilt auch für die Begründung einer Nutzniessung. Solange die erforderliche Zustimmung zur Übertragung nicht erteilt wird, verbleiben das Eigentum an den Aktien und alle damit verknüpften Rechte, unter Vorbehalt von Art. 685c Abs. 3 OR, beim Veräusserer. Gründe für die Verweigerung der Zustimmung sind:

- der Erwerb von Beteiligungen durch einen Konkurrenten;
- die Gefährdung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit durch den Erwerb;
- die Gefährdung des Gesellschaftszwecks durch den Erwerb;

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Axpo Holding AG hat sich seit der Gründung im Jahr 2001 nicht verändert. Die Ausweise der sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals sind im Finanzbericht in Anmerkung 4.1 «Kapitalmanagement und Eigenkapital» für die konsolidierte Jahresrechnung der Axpo Gruppe und in Anmerkung 23 «Entwicklung des Eigenkapitals» für die Jahresrechnung der Axpo Holding AG ersichtlich.

Board of Directors und Executive Board

Wahl und Amtszeit

Das Board of Directors wird durch die Generalversammlung gewählt. Die Mitglieder des Board of Directors werden für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt, die Wiederwahl ist zulässig (Altersbeschränkung: wählbar bis zum 70. Altersjahr). Die laufende Amtszeit dauert von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027. Die Mitglieder nahmen im Geschäftsjahr 2024/2025 innerhalb der Axpo Gruppe keine Exekutivfunktion wahr. Das gesamte Board of Directors tagte im Berichtsjahr neun Mal.

Interne Organisation

Mit Ausnahme der Wahl des Chairman durch die Generalversammlung konstituiert sich das Board of Directors selbst und wählt seinen Vizepräsidenten. Das Board of Directors kann Ausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Zurzeit bestehen drei Ausschüsse, welche die vom Executive Board vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren. Die Ausschüsse erstatten dem Board of Directors zur

Vorbereitung seiner Beschlüsse und zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht und geben Empfehlungen zu verschiedenen Sach- und Personalgeschäften ab. Die Gesamtverantwortung für die an die verschiedenen Ausschüsse übertragenen Aufgaben liegt beim Board of Directors. Im Einzelnen erfüllen die Ausschüsse folgende Hauptaufgaben:

Das Audit and Finance Committee (AFC)

- bildet sich ein unabhängiges Urteil über die finanzielle Verfassung der Gruppe, die Qualität der internen und externen Revision, die Qualität und Angemessenheit der internen Kontrollsysteme, den Jahresabschluss, das Zusammenwirken von interner und externer Revision, die Risikobewertung und Funktionstüchtigkeit des Risikomanagements sowie die Einhaltung der Normen (Compliance) innerhalb der Gruppe;
- spricht den Prüfplan mit der internen und der externen Revision ab und beurteilt die Rechnungsabschlüsse;
- berät das Board of Directors in Fragen der finanzwirtschaftlichen Führung, zu Transaktionen und Investitionen sowie zur Corporate Governance und Compliance.

Das AFC tagte im Berichtsjahr vier Mal. Der Ausschuss beurteilte die vierteljährliche Finanzberichterstattung, den Jahresabschluss sowie die Finanzplanung der Gruppe. Weiter beurteilte er die (halbjährlichen sowie jährlichen) Compliance Reports und das interne Kontrollsystem. Anhand des halbjährlich erstellten Risikoberichts verschaffte er sich ein Bild der aktuellen Risikosituation der Axpo Gruppe. Weiter setzte er sich mit der Prüfungsplanung sowie der Berichterstattung der internen und externen Revision auseinander und schrieb das Mandat der externen Revision aus. Im Rahmen der periodischen Fortschrittskontrolle liess sich der Ausschuss vom Management darüber orientieren, inwieweit die von der internen Revision empfohlenen Massnahmen umgesetzt wurden.

Das Remuneration and Nomination Committee (RNC)

- unterstützt den Chairman of the Board of Directors bei Gesprächen mit Aktionären im Hinblick auf die Anforderungen und Pflichten für die Mitglieder des Board of Directors
- bereitet die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors und des Executive Board vor;



- unterstützt die Auswahl und Beurteilung von Kandidaten für das Executive Board;
- erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung und das Spesenreglement der Mitglieder des Board of Directors;
- überprüft regelmässig die Marktkonformität der Vergütung des Executive Boards und macht dem Board of Directors Vorschläge zu Anpassungen;
- legt die abschliessende Entschädigung der Mitglieder des Executive Board nach Vorgabe und Entscheidung des Board of Directors betreffend Management-Salärssystem fest,
- überprüft und verabschiedet die Vergütung im Front Office der Business Area Trading & Sales;
- berät das Board of Directors bei Personalfragen und bei personalwirtschaftlichen Anträgen des CEO der Axpo Holding AG;
- bildet sich eine Meinung und gibt Empfehlungen ab zur Personalpolitik und -strategie der Gruppe sowie zu Pensionsplänen.

Das Remuneration and Nomination Committee tagte im Berichtsjahr sechs Mal. Das

Committee beschäftigte sich mit einer Neuausrichtung der Vergütung, sowie der Festlegung der Zielsetzungen und Entschädigungen der Mitglieder des Executive Board, sowie mit dem Review der Entschädigungen für das Board of Directors. Weitere Aspekte waren die Diskussion über Umsetzung der Massnahmen im Zusammenhang mit der Stärkung der Talentakquise und dem Aufbau von Nachwuchs-Pipelines, sowie die Förderung der Diversität im Unternehmen.

Das Strategy Committee

Das Strategy Committee befasst sich mit allen strategischen Fragen der Gruppe. Es tagte im Berichtsjahr vier Mal. Die von ihm behandelten Themen umfassten unter anderem die Gruppenstrategie, strategische und energiewirtschaftliche Projekte, energiepolitische Fragen und die Nachhaltigkeitsstrategie.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Board of Directors orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Board of Directors obliegen die Festlegung der Unternehmensstrategie, die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbe-

sondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung, die Ernennung von Mitgliedern des Executive Board und die Bestimmung ihrer Anstellungsbedingungen im Rahmen der Say-on-Pay-Regelung in den Statuten der Axpo Holding AG (Art. 22), die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.

Das Board of Directors besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Reglement einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Das Board of Directors der Axpo Holding AG entscheidet ferner über die Grundsätze der Strategie der bedeutenden Gruppengesellschaften, über deren Unternehmensplanung sowie über Massnahmen im Zusammenhang mit der unternehmerischen Leistung.

Die Kompetenzen des Board of Directors und des Executive Board sind im Organisationsreglement, in der Board of Directors' Directive und der CEO Directive festgelegt. Die Verantwortung für die Geschäftsführung der Axpo Gruppe ist dem Chief Executive Officer

(CEO) übertragen, der durch das Executive Board unterstützt wird. Der CEO ist gegenüber dem Board of Directors gesamthaft verantwortlich.

Das Executive Board, präsiert vom CEO, koordiniert und überwacht die Geschäftstätigkeit der Axpo Gruppe. Die Kompetenzen des CEO und des Executive Board sind ebenfalls im Organisationsreglement bzw. in den Finanzkompetenzen festgelegt. Die rechtsverbindliche Vertretung der Gesellschaft kann in allen Fällen nur durch kollektive Unterschrift zu zweien erfolgen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Executive Board

Das Board of Directors wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert. Es verfügt hauptsächlich über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle des Executive Board:

- interne Quartalsberichte;
- strategische Planung (Konzernstrategie und -ziele);
- finanzielle Mittelfristplanung über fünf Jahre;

- jährliches Budget;
- umfassender Bericht der Revisionsstelle an das Board of Directors;
- halbjährliche Risikoberichte;
- jährliche Corporate Compliance Berichte (halbjährlich an Audit and Finance Committee);
- Berichte des CEO;
- Halbjahresbericht Recht.

Die interne Revision von Axpo nimmt eine vom Executive Board unabhängige und objektive Einschätzung vor und bewertet die Wirksamkeit des Governance-, Risiko- und Kontrollsystems der Gesellschaft. Des Weiteren ist das Board of Directors im Corporate Risk Council vertreten. Der Corporate Risk Council tagte im Berichtsjahr zwei Mal.

Gehälter, Beteiligungen und Darlehen

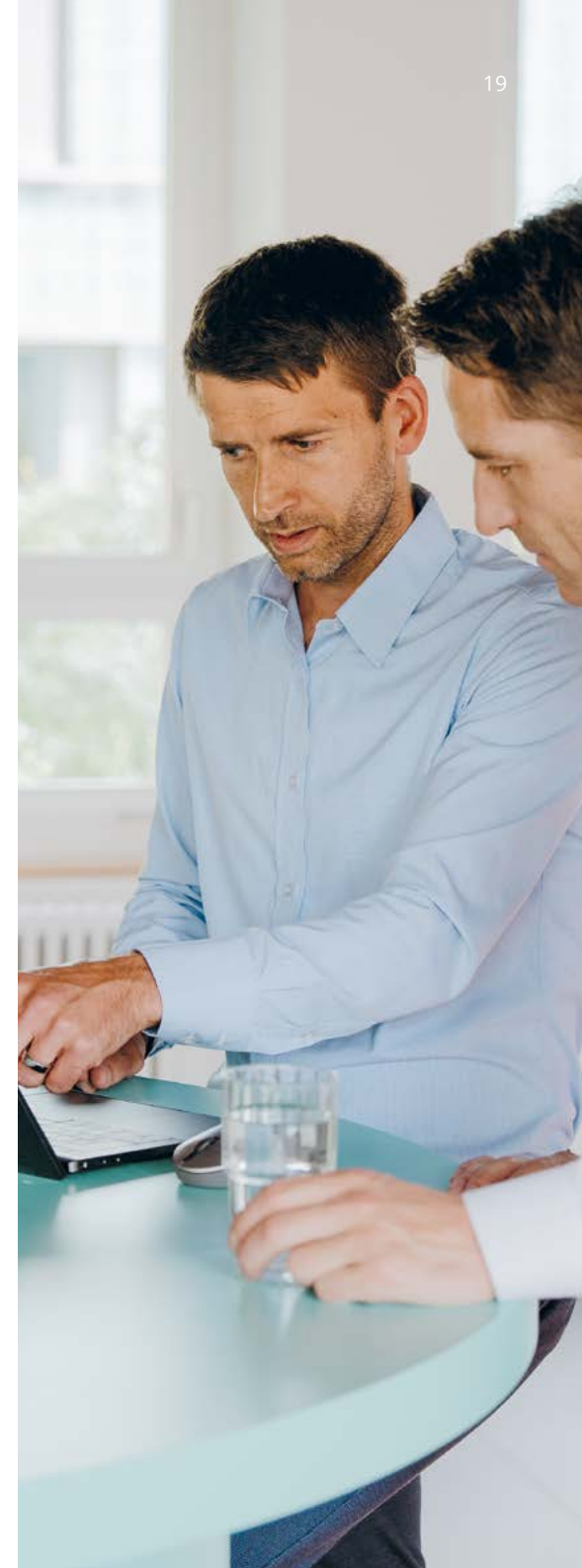
Das Remuneration and Nomination Committee begutachtet die Gehälter der Mitglieder des Board of Directors sowie der Ausschüsse. Das Board of Directors bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Gehälter. Die Gehälter der Mitglieder des Board of Directors erfolgen grundsätzlich in Form ei-

nes Fixums, dessen Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, die Mitglieder der Ausschüsse sowie die weiteren Mitglieder des Board of Directors abgestuft ist. Die Axpo Holding AG kennt keine Abgangsentschädigungen für zurückgetretene Mitglieder des Board of Directors oder des Executive Board. Die Gehälter der Mitglieder des Executive Board setzen sich aus einem fixen Grundgehalt, einem kurzfristigen, variablen Gehaltsanteil (STI) und einem langfristigen, variablen Gehaltsbestandteil (LTI) zusammen. Der Erreichungsgrad basiert sowohl auf vom Board of Directors festgelegten kurzfristigen Finanz- und Sachzielen (STI) als auch auf eng mit den Eigentümerinteressen abgestimmten langfristigen Zielen – Wertsteigerung des Unternehmens, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Dazu kommen Vorsorge- und Sachleistungen. Gehälter, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Board of Directors und des Executive Board sind im Finanzbericht in Anmerkung 25 «Vergütung an Board of Directors und Executive Board» zu finden. Es bestehen mit Ausnahme des LTI keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit Mitgliedern des Board of Directors bzw. des Executive Board.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Die Axpo Holding AG hat ausschliesslich Namenaktien ausgegeben. Sie führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird nur als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Aktionäre, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Zwecks vom Board of Directors die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Board of Directors und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, bekannt zu geben.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Board of Directors und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz (Art. 704 OR) für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt. Die Statuten



nennen keine besonderen Abstimmungsquoten. An der Generalversammlung vom 17. Januar 2025 hat die Generalversammlung zudem eine Say-on-Pay-Regelung in die Statuten aufgenommen: Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Vergütung des Board of Directors bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung sowie die maximale Vergütung des Executive Board für das folgende Geschäftsjahr. An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Ein Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der selbst nicht Aktionär zu sein braucht, vertreten lassen. Zudem werden regelmässig Gespräche mit den Eigentümern geführt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement von Axpo hat die Aufgabe, die Risikosituation in der Gruppe transparent darzulegen, das Gesamtrisiko innerhalb der Vorgaben des Board of Directors zu steuern und die Risikokultur in der Gruppe zu fördern. Unter Risiko versteht Axpo Abweichungen vom Plan, die sowohl negativ als auch positiv sein können.

Die Risikomanagementfunktion leitet, koordiniert und kontrolliert den Risikomanagementprozess und gewährleistet eine zeitnahe und konsolidierte Risikoberichterstattung für den Corporate Risk Council (CRC), das Audit and Finance Committee (AFC), das Executive Board (EB) und das Board of Directors (BoD).

Der Risikomanagementprozess umfasst die halbjährliche Identifikation und Bewertung von Risiken basierend auf Wahrscheinlichkeit und Auswirkung. Durch die Aggregation einzelner Risiken mittels Monte-Carlo-Simulation wird das Gesamtrisiko bestimmt, wodurch sichergestellt wird, dass die finanziellen Ressourcen für die Kontinuität des Geschäftsbetriebs und die Umsetzung der definierten Geschäftsstrategie ausreichend bleiben. Die Ergebnisse der gruppenweiten Risikoanalyse werden in einem Risikobericht zusammengefasst und im CRC diskutiert. Der Risikobericht wird anschliessend vom AFC und dem BoD geprüft, wodurch sichergestellt wird, dass Risikoprinzipien in der gesamten Organisation verstanden und angewendet werden.

Compliance

Die Abteilung Ethics & Compliance sorgt für die Umsetzung der Compliance-Strategie und-Zielsetzungen der Axpo Gruppe mittels Leitung, Implementierung und kontinuierlicher Weiterentwicklung eines gruppenweiten Compliance Management Systems (Axpo CMS). Wesentliche Bestandteile des Axpo CMS sind die Identifikation, Begrenzung und Überwachung von Compliance Risiken, die Implementierung und Umsetzung eines Hinweisgebersystems (SpeakUp) und Leitung von internen Untersuchungen, die Sensibilisierung von Management und Mitarbeitenden durch Beratung, kontinuierliche Schulung und Ausbildung. Die Ethics-& Compliance Funktion unterstützt die Mitarbeitenden und Organe bei der Einhaltung von Ethik und Compliance Regeln und dient als eine Anlaufstelle für die Meldung von vermuteten Verstössen gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder andere interne Vorschriften, sowie für anderweitige Bedenken oder Hinweise hinsichtlich Ethik oder Compliance Fragen.

Axpo verfügt über eine von einem externen Dienstleister unterhaltene SpeakUp Hotline, über die Meldungen gruppenweit rund um die Uhr auch anonym abgegeben werden

können. Die Ethics & Compliance Abteilung ist als unabhängige Funktion dem COO unterstellt. Der Chief Ethics and Compliance Officer (CECO) hat direkten Zugang sowohl zum CEO wie auch zum Board of Directors / Chairman of the Board of Directors mit einer funktionalen Berichtslinie an den Chair des Audit and Finance Committee. Anhand des jährlichen Corporate Compliance Berichts (halbjährlich an das Audit and Finance Committee und regelmässigen Treffen des CECO mit dem Chair des Audit and Finance Committee) macht sich das Board of Directors ein Bild davon, inwieweit die Grundsätze des CMS umgesetzt werden und ob die anwendbaren Compliance Grundsätze in der Organisation bekannt sind und im Tagesgeschäft auch gelebt werden.

Internal Audit

Die Funktion Internal Audit ist ein Bestandteil der Corporate Governance und des Risk Management Frameworks von Axpo. Der Zweck und Auftrag des Internal Audit besteht darin, die Fähigkeit der Organisation zu stärken, Wert zu schaffen, zu sichern und aufrechtzuerhalten. Er erfüllt diese Aufgabe, indem er dem Board of Directors (BoD), dem Audit and Finance Committee (AFC) des BoD und dem

Senior Management unabhängige, risikobasierte, objektive Prüfungen und Einblicke in die Governance, das Risikomanagement und die Wirksamkeit der Kontrollen in der Gruppe zur Verfügung stellt.

Die Charter Internal Audit definiert die Rolle, Verantwortlichkeiten und Befugnisse sowie den Umfang, die Ziele und die Position der Funktion Internal Audit und die Einhaltung der anwendbaren Internal-Audit-Reglemente. Der Chairman des Board of Directors ist verantwortlich für die Aufsicht über den Internal Audit. Die Funktion ist bei der Festlegung ihrer Tätigkeiten, der Definition des Auditplans, des Umfangs der einzelnen Prüfungsmandate und der Durchführung der Prüfungen unabhängig vom Management.

Wenn es für die Erfüllung seines Auftrags erforderlich ist, ist die Leitung Internal Audit befugt, die Hilfe von Spezialisten in Anspruch zu nehmen (z.B. Co-Sourcing und Outsourcing von professionellen Dienstleistungen).

Die Leitung Internal Audit erstattet dem Chairman of the Board of Directors, dem AFC und dem Senior Management jährlich Bericht

über die Einhaltung der Global Internal Audit Standards durch die Funktion der internen Revision, die durch ein Qualitätssicherungs- und -verbesserungsprogramm beurteilt wird.

External Audit

Die KPMG AG, Zürich, ist Revisionsstelle der Axpo Holding AG, der Axpo Gruppe und der Tochtergesellschaften. Das Revisionsmandat wurde der KPMG erstmals für das Geschäftsjahr 2003/04 erteilt. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Der amtierende Mandatsleiter übt seine Funktion seit dem Jahr 2022 aus. Das Audit and Finance Committee des Board of Directors überprüft periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans. Insgesamt entschädigte Axpo die KPMG AG im Berichtsjahr 2024/25 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Axpo Holding AG, der Axpo Gruppe und der von ihr revidierten Gruppengesellschaften weltweit mit rund 4,1 Mio. CHF (Vorjahr: rund 3,8 Mio. CHF). Für weitere Dienstleistungen wurden der KPMG AG Honorare von 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: rund 0,3 Mio. CHF) entrichtet.

Informationspolitik

Axpo informiert aktiv, offen und transparent über die Gruppe, ihre Ziele und über spezifische Ereignisse. Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik der Gruppe. Axpo legt Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation. Ihre Aktionäre informiert sie an der Generalversammlung sowie an mehreren Aktionärsinformationsanlässen während des Geschäftsjahres.

Die Axpo Medienstelle informierte im Berichtsjahr die Medienschaffenden mit rund 90 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in der Gruppe und bei den Tochtergesellschaften. Darüber hinaus organisierte die Medienstelle vermehrt Hintergrundgespräche und Medienorientierungen. In den Bereich der Medienarbeit gehören auch die Beiträge auf der Website www.axpo.com. Dabei handelt es sich um Hintergrundinformationen zu Produktion, Übertragung und Handel von elektrischer Energie.



Board of Directors



Thomas Sieber
Präsident

Thomas Sieber, lic. oec. HSG, ist seit März 2016 Präsident des Board of Directors und war von Oktober 2019 bis Ende April 2020 zusätzlich Delegierter des Board of Directors. Von 2016 bis Januar 2018 war er zudem Mitglied des Audit and Finance Committee, bis 2022 Mitglied des Strategy Committee und bis März 2023 Mitglied des Remuneration and Nomination Committee.

Von 2012 bis Ende 2015 stand Thomas Sieber als Verwaltungsratspräsident der Salt Mobile SA vor, die er von 2009 bis 2012 als CEO leitete. Zuvor war er in leitenden Funktionen für Hewlett Packard Inc. und Fujitsu Siemens Computers AG tätig.

Weitere Mandate: Verwaltungsrat HCL Technologies.



Stephan Kuhn
Vizepräsident

Stephan Kuhn, lic. oec. HSG, ist seit Januar 2018 Mitglied des Board of Directors, seit Januar 2024 Vizepräsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Remuneration and Nomination Committee und seit Januar 2022 Mitglied des Strategy Committee.

Davor war er bereits bis Juni 2019 Mitglied des Remuneration and Nomination Committee und von Januar 2019 bis Januar 2025 Mitglied des Audit und Finance Committee. Seit 2015 arbeitet er als selbstständiger Senior Advisor. Von 2002 bis 2015 war Stephan Kuhn bei Ernst&Young (EY) tätig. Dort war er zuletzt Leiter der Steuer- und Rechtsberatung von EY in EMEIA (Europe, Middle East, India and Africa) sowie parallel dazu von 2011 bis 2014 verantwortlich für die Beratung und Wirtschaftsprüfung von Finanzinstitutionen (Banken, Versicherungen, Asset Manager) in der Schweiz.

Weitere Mandate: Stephan Kuhn beschränkt sich auf gemeinnützige Stiftungen und Vereine in den Bereichen Bildung und Kultur.



Martin Bäumle
Mitglied

Martin Bäumle, dipl. Chemiker ETH, ist seit Januar 2025 Mitglied des Board of Directors und des Audit und Finance Committee.

Er ist seit 1998 Stadtrat (Finanzvorstand) von Dübendorf und seit 2003 Nationalrat für den Kanton Zürich und Mitglied der UREK NR. Von 2007 bis 2017 war er Gründungspräsident der Grünliberalen Partei Schweiz und bis 2020 Vizepräsident, nachdem er bereits früher diverse politische Ämter bekleidet hatte. Er arbeitete viele Jahre als Atmosphärenwissenschaftler im In- und Ausland – auch als selbstständiger Unternehmer. Von 2007 bis anfangs 2025 war er zudem Verwaltungsrat der EKZ und ab 2013 dort im leitenden Ausschuss.

Weitere Mandate: Stiftungsratspräsident Pensionskasse der Stadt Dübendorf, Verwaltungsrat Glattwerk AG Dübendorf, Stiftungsrat Innovationspark Zürich/Dübendorf, CEO Green Cross Schweiz, Verwaltungsratspräsident Airbornfuels Switzerland AG, Copräsident Swiss Power-to-X Collaborative Innovation Network (SPIN).



Martin Keller
Mitglied

Martin Keller, dipl. Bauingenieur HTL/SIA, ist seit April 2019 Mitglied des Board of Directors und seit Juni 2019 Mitglied des Remuneration and Nomination Committee.

Seit Juli 2025 ist er Head of Real Estate Switzerland bei der Sika. Zuvor arbeitete er im Bauhauptgewerbe, in der Zementindustrie und 14 Jahre als Geschäftsführer bei der SikaBau AG bzw. Sika Schweiz AG. Von 2008 bis 2019 war er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau, sowie der Kommission Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumplanung und von 2009 bis 2013 deren Präsident.

Weitere Mandate: Verwaltungsrat Eduard Meier Verwaltung AG, Verwaltungsrat Eduard Meier AG, Verwaltungsrat Tägerhard Kies AG, Verwaltungsrat MOT Transport AG und Vereinspräsident cementaargau.ch.



Stefan Kessler
Mitglied

Stefan Kessler, lic. iur. HSG, LL.M., Rechtsanwalt, ist seit Januar 2018 Mitglied des Board of Directors und seit Januar 2019 Vorsitzender des Audit and Finance Committee.

Seit 2017 arbeitet Stefan Kessler als selbstständiger Unternehmensberater mit Fokus auf Interimsmanagement und M&A-Transaktionsmanagement (Kreis2 AG) und als Verwaltungsrat. Zuvor war er rund 12 Jahre beim Bündner Energieunternehmen Repower in verschiedenen Führungspositionen tätig. Zuletzt prägte er als CFO und damit Mitglied der Geschäftsleitung der Repower das Unternehmen wesentlich mit. Davor arbeitete er als Legal Counsel bei einer Bank und als Rechtsanwalt bei einer grossen Wirtschaftskanzlei in Zürich.

Weitere Mandate: Präsident Verwaltungsrat esolva ag, Verwaltungsrat Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Verwaltungsrat Laudinella AG, Mitglied Gemeindevorstand Jenins.



Peter Kreuzberg
Mitglied

Peter Kreuzberg, Volkswirt mit Diplom der Universität Mannheim, Master Degree der Universität Louvain-la-Neuve, Belgien und Promotion zum Dr. rer. pol. am Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität Köln, ist seit März 2017 Mitglied des Board of Directors. Er ist Mitglied des Audit and Finance Committees, des Remuneration and Nomination Committees sowie des Corporate Risk Councils.

Seit 2013 ist er als selbstständiger Senior Advisor in den Bereichen Energie- und Finanzwirtschaft tätig. Von 2004 bis 2012 war er Mitglied der Geschäftsführung von RWE Supply & Trading mit kommerzieller Verantwortung für Asset-Optimierung und Energiehandel. Zwischen 2002 und 2004 leitete er das Commodity Risikomanagement des RWE Konzerns. Davor verantwortete er als Direktor den Handel mit strukturierten Produkten bei Enron Europe Ltd in London.



Samuel Leupold
Mitglied

Samuel Leupold, Maschineningenieur MSc ETH, MBA INSEAD, ist seit Januar 2024 Mitglied des Board of Directors und seit Januar 2025 Vorsitzender des Strategy Committee, dem er bereits seit 2024 als Mitglied angehört.

Seit 2019 ist Samuel Leupold unabhängiger Verwaltungsrat und Berater mit Fokus auf Energie und Infrastruktur. Zuvor war er fünf Jahre lang CEO von Ørsted Wind Power (vormals Dong Energy Wind Power), dem weltweit führenden Entwickler und Betreiber von Offshore-Windparks. Davor war Samuel Leupold bei der BKW-Gruppe als Leiter des Bereichs Internationale Energie und Handel tätig. Er begann seine Karriere bei ABB und arbeitete bei McKinsey als Berater, auch für Unternehmen im Energiesektor.

Weitere Mandate: Präsident Verwaltungsrat CORIO Generation Ltd (bis Ende 2024) – seit Januar 2025 und bis Ende Q1 2026 CEO a.i. und Mitglied des Verwaltungsrats, Verwaltungsrat SLB Ltd.



Katja Pluto
Mitglied

Katja Pluto ist Wirtschaftsmathematikerin (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und hält zudem einen M.Phil in Finance der University of Cambridge. Sie ist seit März 2023 Mitglied des Board of Directors und des Audit and Finance Committee. Seit Januar 2025 ist sie zudem Mitglied des Remuneration und Nomination Committee.

Bis Ende 2022 war sie Chief Risk Officer für Europa und den Mittleren Osten bei der Zurich Versicherungsgruppe. 2007 bis 2016 leitete Frau Pluto das Risikomanagement verschiedener Geschäftsbereiche bei HSBC in London, zuletzt als Chief Risk Officer des europäischen Firmen- und Handelsgeschäfts. Davor war sie in der Bankenaufsicht der Deutschen Bundesbank als Prüferin für Markt- und Kreditrisiken tätig.

Weitere Mandate: Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Europäische Investitionsbank, Luxemburg; Mitglied des VR und Vorsitzende des Risikoausschusses, MS Reinsurance, Zürich; Mitglied des VR und des Stiftungsrats, Sanitas Krankenversicherung.



Jakob Stark
Mitglied

Jakob Stark, Dr. phil. I, ist seit Januar 2021 Mitglied des Board of Directors und des Strategy Committee.

Seit Dezember 2019 vertritt er für die SVP den Kanton Thurgau im Ständerat. Von Juni 2006 bis Mai 2020 war er Mitglied des Thurgauer Regierungsrats. Zuvor war er während 18 Jahren Gemeindepräsident, davon zehn Jahre vollamtlich sowie acht Jahre nebenamtlich in Kombination mit der Tätigkeit als Wirtschafts- und Inlandredaktor bei verschiedenen Schweizer Zeitungen.

Weitere Mandate: Präsident Lignum Holzwirtschaft Schweiz, Präsident Schweizer Stiftung für Oberflächentechnik SSO.

Executive Board



Christoph Brand
Chief Executive Officer

Christoph Brand ist seit Mai 2020 Chief Executive Officer (CEO) der Axpo Gruppe und verfügt über einen Abschluss in Wirtschaft der Universität Bern. Zudem absolvierte er das Advanced Management Programme am INSEAD.

Von 2012 bis 2020 war er in verschiedenen Funktionen bei der TX Group (vormals Tamedia) tätig, zuletzt als CEO von TX Markets, zu der u.a. die Unternehmen Ricardo, Tutti, Jobs und Homegate gehören. Zuvor war er als CEO des Softwarehauses Adcubum, CEO des Telekomunternehmens Sunrise, CEO bei Bluewin und in führenden Positionen bei Swisscom, zuletzt als Chief Strategy Officer und Mitglied der Konzernleitung, tätig.

Weitere Mandate: Verwaltungsrat Amag Group AG, Präsident des Verwaltungsrats CKW AG, Mitglied des venture Advisory Board, Mitglied im Board of Trustees von Deep Tech Nation Switzerland Foundation.



Andy Heiz
Head Business Area
Generation & Distribution,
Stellvertretender CEO

Andy Heiz, dipl. El.-Ing. ETH und MBA INSEAD, ist seit November 2014 Leiter des Geschäftsbereichs Generation & Distribution sowie Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG und seit 1. Oktober 2019 stellvertretender CEO.

Von 2007 bis September 2014 war er bei ABB tätig, zuerst als Head Corporate Strategy, ab 2011 als Head of Product Group Renewables. Davor arbeitete er in verschiedenen Managementfunktionen (zuletzt als Associate Principal) für McKinsey & Company in den USA sowie für ABB Alstom Power in Malaysia und ABB Power Generation in der Schweiz.

Weitere Mandate: Verwaltungsrat Axpo Power AG, Präsident des Verwaltungsrats Kernkraftwerk Leibstadt AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats Kernkraftwerk Gösgen AG und zudem ist er Mitglied der Kommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen.



Domenico De Luca
Head Business Area
Trading & Sales

Domenico De Luca, M. Sc. Mechanical Engineering von der Università La Sapienza (Rom) und Chartered Financial Analyst CFA, verfügt über einen MBA, absolvierte das AMP an der IESE Business School sowie das Certificate of Quantitative Finance Programm in London. Seit Oktober 2014 ist Domenico De Luca Leiter des Geschäftsbereichs Trading & Sales sowie Mitglied des Executive Boards der Axpo Holding AG.

Von 2009 bis 2014 war er verantwortlich für die Geschäftstätigkeiten im Bereich International Trading & Origination der Axpo Trading AG (bis 2012 EGL AG; seit 2018 Axpo Solutions AG) und Mitglied von deren Geschäftsleitung. Zwischen 2007 und 2009 war er CEO der EGL Italia und davor von 2001 bis 2007 Managing Director der EGL España.

Weitere Mandate: Verwaltungsrat Axpo Solutions AG und Axpo Italia SpA, Board of Managers Axpo U.S. LLC., Mitglied des Advisory Board ETH und Universität Zürich für deren M. Sc. Programm in Quantitative Finance.



Harald Gauck
Chief Financial Officer

Harald Gauck, Doktor der Physik der Universität Konstanz, ist seit dem 1. Januar 2024 Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG.

Seit 2008 war er in unterschiedlichen Führungspositionen im Finanzbereich der Axpo tätig, zuletzt als Head of Controlling & Services im Geschäftsbereich Trading & Sales. Er ist Schweizer und deutscher Staatsbürger. Harald Gauck verfügt über langjährige und fundierte Erfahrungen in allen Bereichen des Energiehandels sowie in der Produktion und Distribution von Energie.

Weitere Mandate: Präsident des Verwaltungsrats Axpo Power AG, Axpo Services AG und Axpo Solutions AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats der CKW AG.



Martin Schwab
Chief Executive Officer
CKW

Martin Schwab ist seit April 2018 Chief Executive Officer (CEO) der CKW AG und seit Februar 2011 Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG. Er verfügt über einen Abschluss in der Betriebswirtschaft HF, ist Experte in Rechnungslegung und Controlling und verfügt über einen MBA der University of Rochester, N.Y.

Von Februar 2011 bis März 2018 war er als Chief Financial Officer (CFO) der Axpo Holding AG tätig. Von 2005 bis Ende 2010 war er CFO der Selecta Group. Zuvor war er Finance Director und Deputy Managing Director der Compass Group (Schweiz) AG und Management Reporting Manager der Compass Group in London. Von 1999 bis 2002 war er bei der Selecta AG als Finanzchef und zuvor als kaufmännischer Leiter bei der Dr. Siegrist AG tätig.

Weitere Mandate: Präsident Verwaltungsrat CKW Gebäudetechnik AG; Präsident Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, VSE; Mitglied Vorstand Branchenverband der europäischen Elektrizitätswirtschaft, Eurelectric, Mitglied Vorstand Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz, IHZ.



Henriette Wendt
Chief Operating Officer

Henriette Wendt ist seit Juni 2021 Chief Operating Officer (COO) und verantwortet in dieser Funktion Business Excellence und Transformation. Sie leitet die Bereiche People & Culture, Technology Management, Group Procurement, Ethics & Compliance, Partnering & Investing, Strategic Projects sowie Sustainability. Sie verfügt über einen Masterabschluss der ESSEC Business School in Paris und einen BA der Copenhagen Business School (CBS).

Bevor sie zu Axpo kam, arbeitete Henriette bei Microsoft Schweiz als Marketing & Operations Officer (COO). Davor hatte sie Führungspositionen in der europäischen Telekommunikationsbranche inne, unter anderem bei Telia Company, Swisscom AG und Motorola. Für die nordische Telia Company leitete Henriette die Geschäfte in Dänemark und im Baltikum und war Mitglied der Konzernleitung.

Weitere Mandate: Verwaltungsrat CKW AG; Verwaltungsrat VZ Holding AG

Impressum

Herausgeberin: Axpo Holding AG
Redaktion: Corporate Communications & Public Affairs
Design: Studio Behm, Hamburg
NeidhartSchön AG, Zürich
Titelbild: Solarpark Vilecha

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version. Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Sie gewähren keine Garantie bezüglich künftiger Leistungen. Solche vorausschauenden Aussagen bergen naturgemäss Risiken und Unsicherheiten. Dazu zählen die Entwicklung der globalen Wirtschaft, der Devisenkurse, gesetzlicher Vorschriften, der Marktbedingungen und Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle von Axpo liegen. Die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate können erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die Axpo Holding AG keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht wurde CO₂-neutral und auf chlorfrei gebleichtem FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Kontaktieren Sie uns

axpo.com

Axpo Holding AG

medien@axpo.com

T 0800 44 11 00 (Schweiz)

T +41 56 200 41 10 (International)

